

50 Jahre BADMINTON

im



1958 - 2008

Badminton einst und jetzt

- Die Geschichte des Federballspiels und seiner Quellen reicht weit zurück. Es wurde in seinen Grundformen bereits vor etwa 2000 Jahren gespielt
- 1870 bringen englische Kolonialoffiziere den Spielgedanken und das Gerät nach England mit
- 1872 wird das "Poona-Spiel" auf dem Landsitz *Badminton* in Gloucestershire betrieben
- Seit dem ist es als *Spiel "von Badminton"* bekannt und fand in England rasch Verbreitung
- 1887 werden vom ersten Englischen Badminton - Club die Spielregeln auf der Grundlage der indischen Originalregeln herausgegeben
- 1893 Gründung des Englischen Badminton-Verbandes (Spielregeln, Spielfeldgröße, Anzahl der Spieler und Zählsystem werden festgeschrieben).
- 5. Juli 1934 gründen 9 Mitgliedsstaaten die "*International Badminton Federation*"
- 1899 ab diesem Jahr werden die "All-Englischen-Badminton-Meisterschaften" mit den Weltbesten Spielerinnen und Spielern in London ausgetragen
- 1939 IBF arbeitet an der Ausschreibung einer internationalen Mannschaftsmeisterschaft
- Unterbrechung der Entwicklung wegen des 2. Weltkrieges
- 1948 erstmalig wird der "Thomas-Cup" (offiziell: The International Badminton Championship Challenge-Cup) ausgetragen

* Alle obigen Angaben sind dem Federball-Lehrbuch Ralf Florl/Gerd Marhold entnommen, erste Auflage 1961 bei Sportverlag, Berlin

Federball in der DDR und ab 1990 aus der Sicht des BFA Leipzig

- 10.10.1957 Konstituierung des ersten Präsidiums Federball der DDR in Berlin und Gründung der ersten Sektionen im Bezirk Leipzig
- Nov. 1957 Gründung des BFA Federball Leipzig
- 10./11.01.1958 Vertreter aller Bezirke haben in Berlin den Auftrag die Gründung des Deutschen Federball-Verbandes der DDR vorzubereiten
Erster Präsident ist Dr. Günter Röblitz
im Bezirk Leipzig gibt es bereits 10 Sektionen
- Sept. 1958 Dr. Günter Röblitz scheidet als Präsident aus, "Vize" Heinz Czerwinski amtiert als neuer Präsident
- 03./04.12.1960 das 1. Internationale Turnier findet in Leipzig statt
- 15./16.04.1961 Der I. Verbandstag des DFV der DDR in Halberstadt wählt Werner Seufzer (Aschersleben) zum Präsidenten
- 20./21.01.1962 das 1. Internationale Damenturnier findet in Leipzig statt
- 1963 Erika Neefe (Markkleeberg) wird bei den 1.DDR-Seniorenmeisterschaften in der AK II DDR-Meisterin
- 21.04.1966 II. Verbandstag des DFV in Dresden
- 1966 DDR-Liga wird eingeführt
der Schläger „Super-Turnier-Extra“ wird zum Kauf angeboten
- 1969 Länderkampf DDR – Ukraine in Leipzig
- 19.04.1970 III. Verbandstag des DFV in Berlin
- 1971 Länderkampf DDR – Schweden in Schkeuditz
- 1997 1. Leipziger Volkssportturnier mit 150 Teilnehmern
- 1982 mit ca. 2000 Aktiven ist der Bezirk Leipzig einer der stärksten im DFV
- 14./15.04.1984 IV. Verbandstag des DFV in Halle
- 25.02.1990 die Sektionen, KFA und BFA tragen ab sofort die Bezeichnung "Badminton" anstelle von "Federball"
- 28.04.1990 VII. Verbandstag des DFV in Erfurt, Gerd Pigola wird zum Präsidenten gewählt
- 09.06.1990 in Dresden/Gittersee wird der Badminton-Verband Sachsen gegründet, erster Präsident ist Manfred Göpfert (SC Gittersee)
- 01.01.1991 es gibt nur noch einen Deutschen Badmintonverband,
die Verbandszeitschrift heißt "Badminton-Sport"
- 28.03.1998 Volkmar Kelling wird neuer Präsident des Badminton-Verbandes Sachsen durch Neuwahl in Bautzen
- 13.04.2003 Länderkampf Deutschland – Dänemark in Leipzig mit erstem 3 : 2- Sieg vor 1400 Zuschauern
- 05.04.2008 Michael Götz (TSV 1886 Markkleeberg) löst Volkmar Kelling ab und wird neuer Präsident des Badminton-Verbandes Sachsen

* Die hier gemachten Angaben sind unvollständig und müssen ergänzt werden.

Sektionsleiter Badminton beim TSV 1886 Markkleeberg

1958 bis 1965 Erika Neefe

1965 bis 1978 Manfred Gebhardt

1978 bis heute Jürgen Kern

Turn- und Sportverein 1886 Markkleeberg e.V. und Abteilung Badminton

- 1886 Gründung als Allgemeiner Sportverein mit Sitz in der Möncherei.
- Nach 1945 Umbenennung in BSG Medizin Markkleeberg.
- 1990 Neugründung als eingetragener gemeinnütziger Verein, gab sich den alten Namen der Erstgründung von 1886 zurück, Sportanlage und Sitz in der Möncherei
- 1990 Anzahl der Vereinsmitglieder ca. 500, davon etwa 40% weiblich, 30% bis 18 Jahre, Neunzehn- bis Fünfzigjährige 50%, über Fünfzigjährige 20%.

Abteilungen des TSV 1886

Aerobic, Badminton, Fußball, Gymnastik, Handball, Kegeln, Popgymnastik, Tennis, Turnen, Gesundheitssport,

Abteilung Badminton

Im Jahre 1957 weckt ein Zeitungsartikel bei Erika Neefe das Interesse am Federballspiel. Es erfolgte die Werbung von Mitstreitern und Interessenten. Die Gründung der Sektion Federball 1958 erfolgt bei der BSG Medizin Markkleeberg mit 12 Anfängern im Alter zwischen 16 und 26 Jahren. Erika Neefe ist Sektionsleiterin. Zur Truppe der ersten Stunde gehörten z.B. Annerose Fritz, Jutta Wege, Horst Kupfer, Frank Müller, Armin Krobitsch, Manfred Gebhardt.

Wenig später kamen hinzu das Ehepaar Koch, Maria Gebhardt, Marlies und Jürgen Augustin, Horst Kind sowie Birgit und Eckehard Mathesius. Durch Mundpropaganda und die ersten Erfolge konnten weitere Mitglieder gewonnen werden, so dass bald 2 Seniorenmannschaften, eine starke Jugend- und eine Schülermannschaft entstanden. Die Jugendmannschaft nimmt an Punktspielen teil und steigt in die Bezirksklasse auf. 1959 bestehen im Kreis Leipzig 10 Federballsektionen. Ab 1964 erfolgte die Teilnahme an Ranglistenturnieren, sowie an Kreis- und Bezirksmeisterschaften und es wurden erstmalig in allen Altersklassen Bezirksmeisterschaften ausgetragen.

1965 löst Manfred Gebhardt die bisherige Sektionsleiterin Erika Neefe ab, die sich intensiv der Nachwuchsarbeit widmet. In der Spielserie 1965/66 konnte der Aufstieg der Seniorenmannschaft in die Bezirksklasse erreicht werden.

Nach mehrmaliger Antragstellung beim DTSB durfte die erste Mannschaft 1965 zu einem Freundschaftsspiel nach Prag reisen. Beim Besuch im "u Flecku" mit ausgiebigem Schwarzbiergenuß und abendlicher Feier hatten wir auf dem Spielfeld am nächsten Tag gegen oberklassige Gegner nicht den Hauch einer Gewinnchance. Ein voller Fernzug und Ärger mit dem Zoll machten die Reise weiterhin unvergesslich.

Zum 20 jährigen Bestehen unserer Sektion führten wir ein Jubiläumspiel gegen die DHfK Leipzig durch, mit einer anschließenden kleinen Feier in der Möncherei.

1978 übernimmt Jürgen Kern die Sektionsleitung.

Hier einige weitere Daten:

1982/83 Aufstieg in die Bezirksliga mit anschließendem Abstieg.

1980 unsere Sektion organisiert die Durchführung des Bezirksranglistenturniers.

Ab Februar 1990 tragen alle Sektionen, KFA und BFA die Bezeichnung "Badminton".

Fast jährlich ist ein Aufenthalt der Mannschaft im Sportzentrum Rabenstein zur Festigung der mannschaftlichen Geschlossenheit vorgesehen.

Die Erfolge der Schüler und Jugend sind separat zusammengestellt und basieren auf der soliden Trainingsarbeit von Viola Würker und Marcus Bauermann, die bis zu ihrem Weggang aus beruflichen Gründen, eine vorbildliche Arbeit geleistet haben.

Heute besteht die Abteilung Badminton aus 76 Mitgliedern, vier Mannschaften im Seniorenbereich und einer Jugendmannschaft. In der kommenden Spielserie wird auch eine Schülermannschaft spielen.

Partnerschaftliche Beziehungen

Unseren partnerschaftlichen Beziehungen liegen keine vertraglichen Festlegungen zugrunde, nein sie leben auch, sofern sie noch bestehen, von privaten menschlichen Kontakten und gegenseitigem Vertrauen, oft auch unter Rückstellung persönlicher Belange.

Leider bestehen nur noch persönliche Verbindungen mit Einzelpersonen zu **Sezimovo Usti/Tabor (Slowakei), Bristol (England), und Lurup Hamburg.**

Partnerschaft mit TuS 05 Oberpleis

Um so nachhaltiger ist unsere Freude, dass die Verbindung zu unseren Freunden aus Oberpleis/Königswinter bis heute erhalten geblieben ist.

Wir werden bei jedem Besuch sehr herzlich in Oberpleis empfangen und wir haben immer das Gefühl besondere Gäste zu sein. Das sind Augenblicke, die wir genießen und an die wir uns oft und gern erinnern. Gastfreundschaft ist eine Kunst, unsere Freunde aus Oberpleis beherrschen diese meisterhaft.

Partnerschaft zu Sezimovo Usti/Tabor

Vom 21.09. - 03.10.2000 waren 15 Sportler unserer Abteilung und 8 Badmintonspieler von Lurup Hamburg zu einem Besuch bei unseren Freunden in Sezimovo Usti/Tabor eingeladen. Für die Fahrstrecke von ca. 320 km benötigten wir 6 Stunden. Wir erinnern uns gern an eine herzliche Gastfreundschaft und sehr viel Spaß, bei auch sehr viel Bier. Da die Mannschaft sich auflöste (wir hoffen, dass nicht wir der Anlass dazu waren), bestanden nur noch zu Milos Cholupka und Hanna Kancnyrova persönliche Kontakte. Durch den Besuch unserer Gäste aus Tabor zu unserer jetzigen Jubiläumsfeier, hoffen wir, die Verbindung wieder aufbauen zu können.

URKUNDE

Jezo, dem 14. Tage des Monats Oktober
1178 Jahre nach der Thronbestegung des
Carolus Magnus, tun wir alleorts Fund und
zu wissen, dasz der Tag der Gruendung der

Sektion Federball der

BSG Medizin Martpleeberg

sich zum 20. Male jaehret.

Aus diesem höchst respektierlichen Pulosse wird
von uns die honorige Gesellschaft lieblicher Jung-
frauen und streitbarer Fecden der

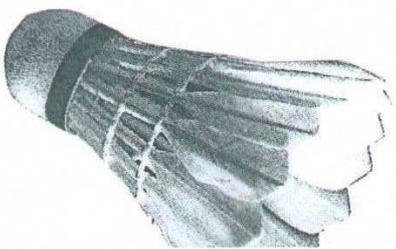
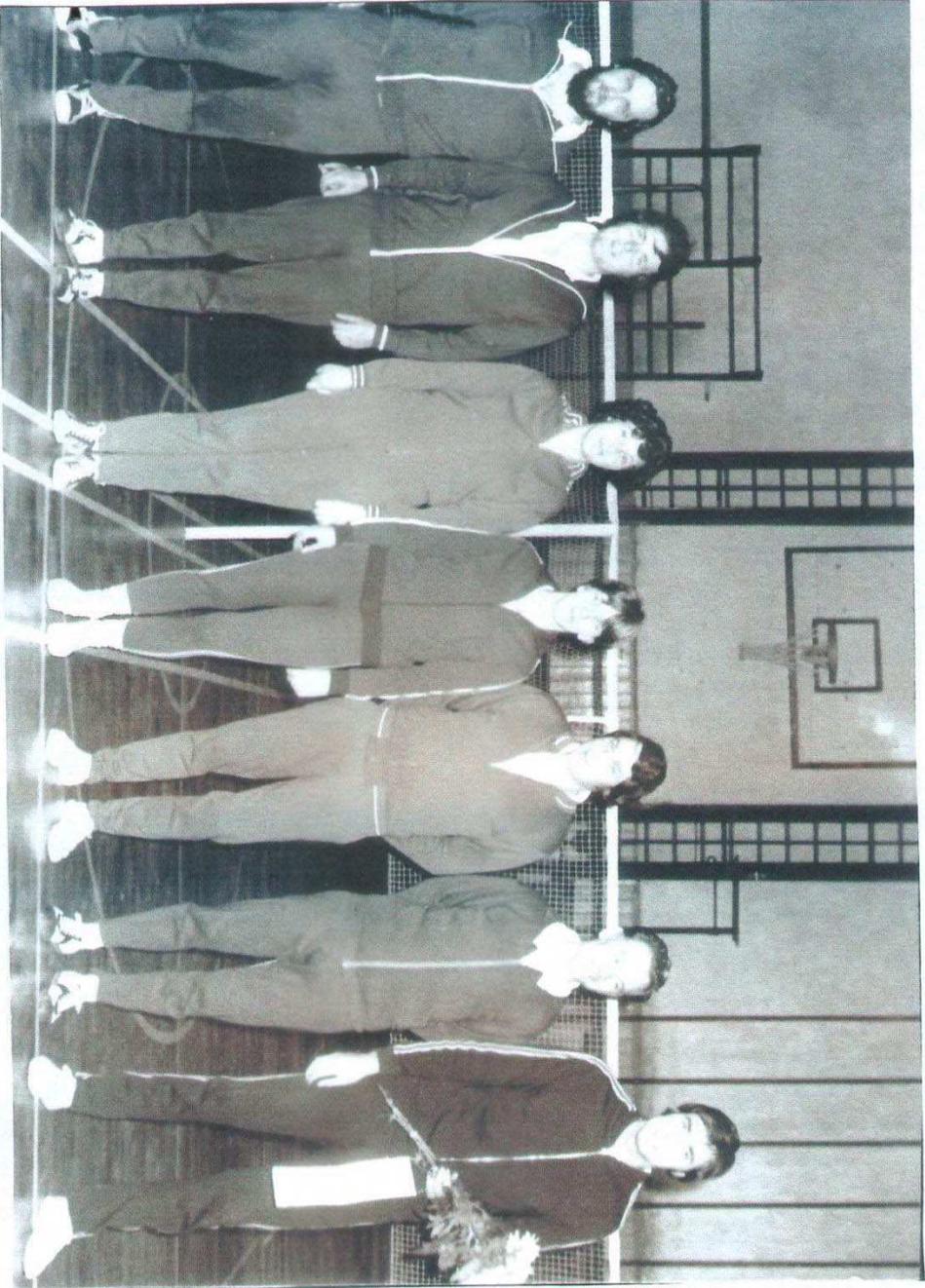
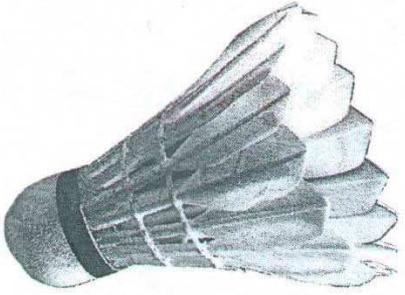
HSG DHFK Leipzig

als Teilnehmer unseres allsachrichen eellen Welt-
freyles der vorzueglichsten Federballmamschaf-
ten inniglich begruessel und zur als baldigen und
späteren Erinnerung diese Urkunde ueberreicht.

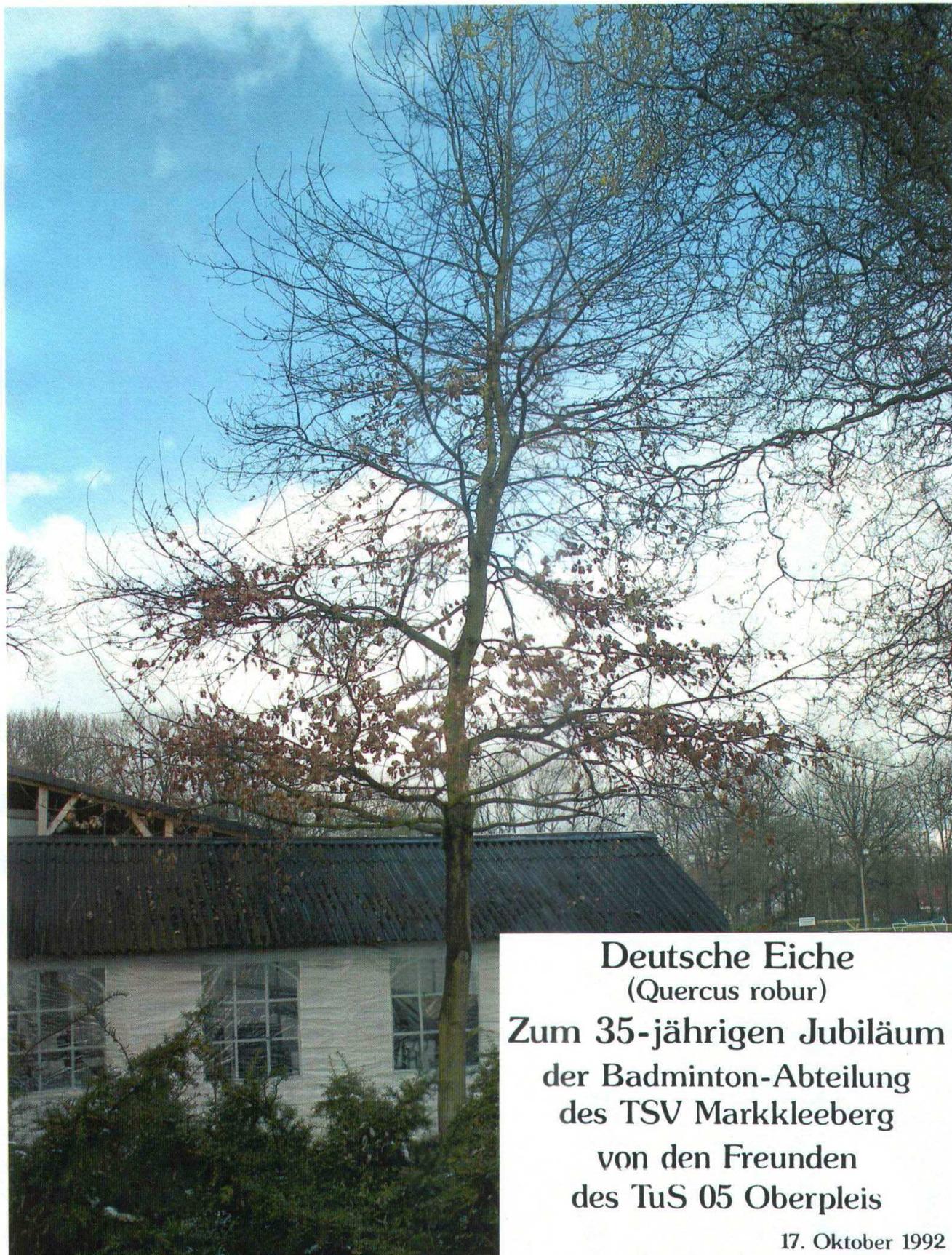
5440 dclqyqf MCMLXXVIII

Am 14.10.1978 zeigten uns die versierten
Spieler der DHFK Leipzig, wie Badminton
auch noch gespielt werden kann.





Kernfrage des Tages: Sind wir besser als die ?



Deutsche Eiche
(*Quercus robur*)

**Zum 35-jährigen Jubiläum
der Badminton-Abteilung
des TSV Markkleeberg
von den Freunden
des TuS 05 Oberpleis**

17. Oktober 1992

im März 2008



Ein faires, spannendes Match lieferten sich die Badminton-Spieler des TuS Oberpleis und des TSV Markkleeberg bei ihrer Begegnung im Siebengebirge. Foto: Günter Grootte

Freundschaftsspiel und Polterabend

Badminton-Spieler des TSV Markkleeberg in Oberpleis

Oberpleis. (In) Nach vierstündigem Stau und insgesamt neunstündiger Reise, bei der 486 Kilometer zurückgelegt wurden, war es geschafft: Die Badminton-Spieler des TSV Markkleeberg erreichten Oberpleis und wurden von Alfred Bellinghausen, Abteilungsleiter Badminton des TuS, begrüßt.

Nachdem man sich bereits im vergangenen Jahr zweimal getroffen hatte, fand nun abermals ein Besuch des ostdeutschen Bezirksligisten in Oberpleis statt. Von Freitag bis Sonntag weilten zehn aktive Mitglieder des Badmintonclubs Markkleeberg in Oberpleis, um am Fuße des Siebengebirges ein von Freundschaft geprägtes Wochenende zu verbringen.

Neben einem prall gefüllten Programm, im Rahmen dessen man eine Besichtigungstour durch Köln machte sowie den Polterabend der Oberpleiser Spielerin Monika Bauer feierte, galt es für die Sportler aus der ehemali-

gen DDR, bei einem Freundschaftsspiel mit sportlichem Ehrgeiz die zuvor erlittenen Niederlagen gegen den TuS Oberpleis wettzumachen.

Doch dies sollte trotz aller Anstrengungen auch diesmal nicht gelingen. Mit 17:2 verlor man auch das dritte Freundschaftsspiel recht deutlich. „Zuhause haben wir bisher nur mit Plastikbällen gespielt, hier aber spielt man mit Naturfederbällen, was für uns eine immense Umstellung bedeutet“, meinte Jürgen Kern, Spitzenspieler und Abteilungsleiter des TSV Markkleeberg.

Nach einem ausgedehnten Frühstück im „Einkehrhaus“ am Sonntag, an dem auch Bürgermeister Herbert Krämer teilnahm, traten die Markkleeberger wieder den Heimweg an, allerdings nicht, ohne vorher ein neues Treffen zu vereinbaren. „Wir haben mit den Oberpleisern sehr schnell eine intensive Freundschaft aufgebaut. Wir bedanken uns für dieses sehr nette Wochenende und hoffen uns bereits im September in Markkleeberg wieder treffen zu können“, sagte Jürgen Kern.



Mit dem Pendelzug durch den Eurotunnel
Frankreich - England am 03. 10. 1997



Le Shuttle: la navette d' Eurotunnel



Die Abteilung Badminton läuft für die
Olympia-Unterstützung 2012



Ich "Laufe für Leipzig2012!"

5507

Der Anfang in Markkleeberg mit Erika Neeffe und Manfred Gebhardt:

Die Gründung und Entwicklung des Federballs in Markkleeberg und die ersten sportlichen Erfolge sind in erster Linie Erika Neeffe zu verdanken. Auf dem Foto Erika vorn rechts, mit der damaligen Mannschaft der ersten Jahre.

Es begann 1957 mit einem Zeitungsartikel über Vorzüge, Besonderheiten und Anforderungen für diese bis dahin bei uns neue Hallen-Sportart. Neugier und Interesse waren geweckt. So galt es erst mal Mitstreiter auf den Plan zu rufen und den Chef der BSG Medizin Markkleeberg für das Vorhaben zu gewinnen. Für die weiteren Interessenten musste der Markkleeberger Buschfunk helfen....

So entstand im Frühjahr 1958 die Sektion Federball mit 12 Spielerinnen und Spielern im Alter zwischen 16 und 26 Jahren im damaligen Sportverein Medizin Markkleeberg als erste Federball-Sektion im Landkreis Leipzig. Bereits 1958 mit einer sehr starken Jugend und dem Federballtalent Annerose Fritz, die noch im selben Jahr für die ersten Siege und Urkunden sorgte.

Der Umgang mit der scheinbar leicht zu erlernenden Sportart (Schnelligkeit und Wendigkeit, spielerisches und taktisches Gespür, emsiges Training und Mannschaftsgeist) erforderte auch Schläger unterschiedlichster Bauart mit Griffen, die das gute Stück möglichst nicht durch die Luft fliegen ließen, einen Schaft, der haltbar und flexibel die Kräfte übertrug, dabei Griff und Kelle lange zusammen hielt, Bespannungen die möglichst einen Monat durchhielten, natürlich auch das Regelwerk, feste Spielfelder in einer Turnhalle mit der erforderlichen Raumhöhe, um nicht ständig zwischen Dachträgern und Geräten an der Decke hindurchzaubern zu müssen. Schließlich noch Federbälle (ohne Federn, weil aus Plaste), die auch schon mal ein Spiel überstehen könnten.

Die damaligen Probleme waren nur mit viel persönlichem Einsatz und Improvisation, viel Überzeugungsarbeit und einer insgesamt duften Truppe zu bewältigen. Hier hatte Erika Neeffe als Sektionsleiter den größten Anteil.

Bald wuchs die Sektion auf die Mannschaften für Schüler, Jugend und 2 Mannschaften für Erwachsene (damals Allgemeine Klasse) dank der Übungsleiter, legendärer Gymnastik und der gesamten BSG Medizin Markkleeberg. Erika Neeffe hielt nicht nur den „Laden“ zusammen, sie war auch Leistungsträgerin bei den Damen und punktete bis in die Altersklassen im Republikmaßstab. Neben der DHfK und den Zwenkauern wurden die Markkleeberger Federballer zu einer wichtigen Adresse für zielgerichtete, erfolgreiche Arbeit von den Schülern bis zum Seniorenbereich sowie der Organisation von Vergleichen, Wettkämpfen und Volkssportveranstaltungen im damaligen Kreis.

Der Grundstein war gelegt mit 7 Jahren erfolgreichem Federball in Regie von Erika und vielen aktiven Mitstreitern.

Dann übernahm Manfred Gebhardt die Arbeit als Sektionsleiter. Er war von 1958 an dabei und stellte sich ab 1963 in den Dienst des Markkleeberger Federballs als Übungsleiter und technischer Leiter. Durch seine Zielstrebigkeit und seine gute Organisation wurde er als Sektionsleiter bis 1978 zum entscheidenden Faktor der Entwicklung unseres Federballs und blieb uns treu in verschiedenen Funktionen bis 2003 einschließlich der Mit-Gründung des TSV 1886 im Jahre 1990. Auch er kann auf jede Menge sportliche Erfolge vom 1. Platz der Kreisrangliste 1963 bis zum 3. Platz im Einzel bei den Südostdeutschen Meisterschaften 2003 stolz sein.

Unsere Bilder:

- wichtige Wettkampfurkunden
- die ersten Mannschaftsbilder
- die ersten Wettkampffotos
- unverzichtbare Wettkampfutensilien: Flickzeug für die gerissene Schlägerbespannung

Die großen Erfolge von Erika Neefe:

Bei Bezirksmeisterschaften:

1962	1. Platz	Mix	AK A (mit Wolfgang Neefe)	in Leipzig
1964	1. Platz	DE	AK B	in Markkleeberg
	2. Platz	Mix	AK B (mit Manfred Zwiersch)	in Markkleeberg
1965	1. Platz	DE	AK III	in Markranstädt
	1. Platz	DD	AKII (mit Heinz Beinert)	in Markranstädt
	2. Platz	Mix	AKIII (mit Hans Ruckenbrot)	in Markranstädt
1966	1. Platz	DE	AK II	in Leipzig
	1. Platz	DD	AK II (mit Ruth Koch)	in Leipzig
1967	1. Platz	DD	AK II (mit Dummer)	in Markkleeberg
	2. Platz	Mix	AK II (mit Manfred Zwierch)	in Markkleeberg
	2. Platz	DE	AK II	in Markkleeberg
1968	1. Platz	DE	AK II	in Taucha
	2. Platz	DD	AK II (mit Dummer)	in Taucha
1969	2. Platz	DE	AK	in Zwenkau
	2. Platz	Mix	AK (mit Günter Stärk)	in Zwenkau
1970	3. Platz	DD	AK (mit Annelies Meißner)	in Leipzig
1973	1. Platz	DE	AK	in Leipzig
	3. Platz	MIX	AK II (mit Günter Stärk)	in Leipzig
1974	1. Platz	DE	AK II	in Leipzig
	1. Platz	DD	AK II (mit Maria Gebhardt)	in Leipzig
	3. Platz	Mix	AK II (mit Helmut Himpel)	in Leipzig

Bei DDR-Meisterschaften:

1963	1. Platz	DE	AK II	in Berlin (I.Meisterschaft der DDR)
1964	2. Platz	DE	AK II	in Berlin (DDR-Bestenermittlung)
1965	3. Platz	DD	AK II (mit Ahnert)	in Suhl
1966	3. Platz	DE	AK II	in Dresden
	3. Platz	DD	AK II (mit Ahnert)	in Dresden
1969	3. Platz	Mix	AK II (mit Günter Stärk)	in Potsdam
1985	3. Platz	DD	AK IV (mit Ahnert)	in Suhl
1986	3. Platz	DE	AK IV	in Dresden
	3. Platz	DD	AK IV (mit Ahnert)	in Dresden

Bei bezirksoffenen Turnieren:

1962	1. Platz	Mix	AK A (mit Wolfgang Neefe)	in Leipzig
	1. Platz	DD	AK A (mit Buschmann)	in Leipzig
	2. Platz	DE	AK A	in Leipzig
1964	2. Platz	DD	AK A (mit Annerose Fritz)	in Zwickau

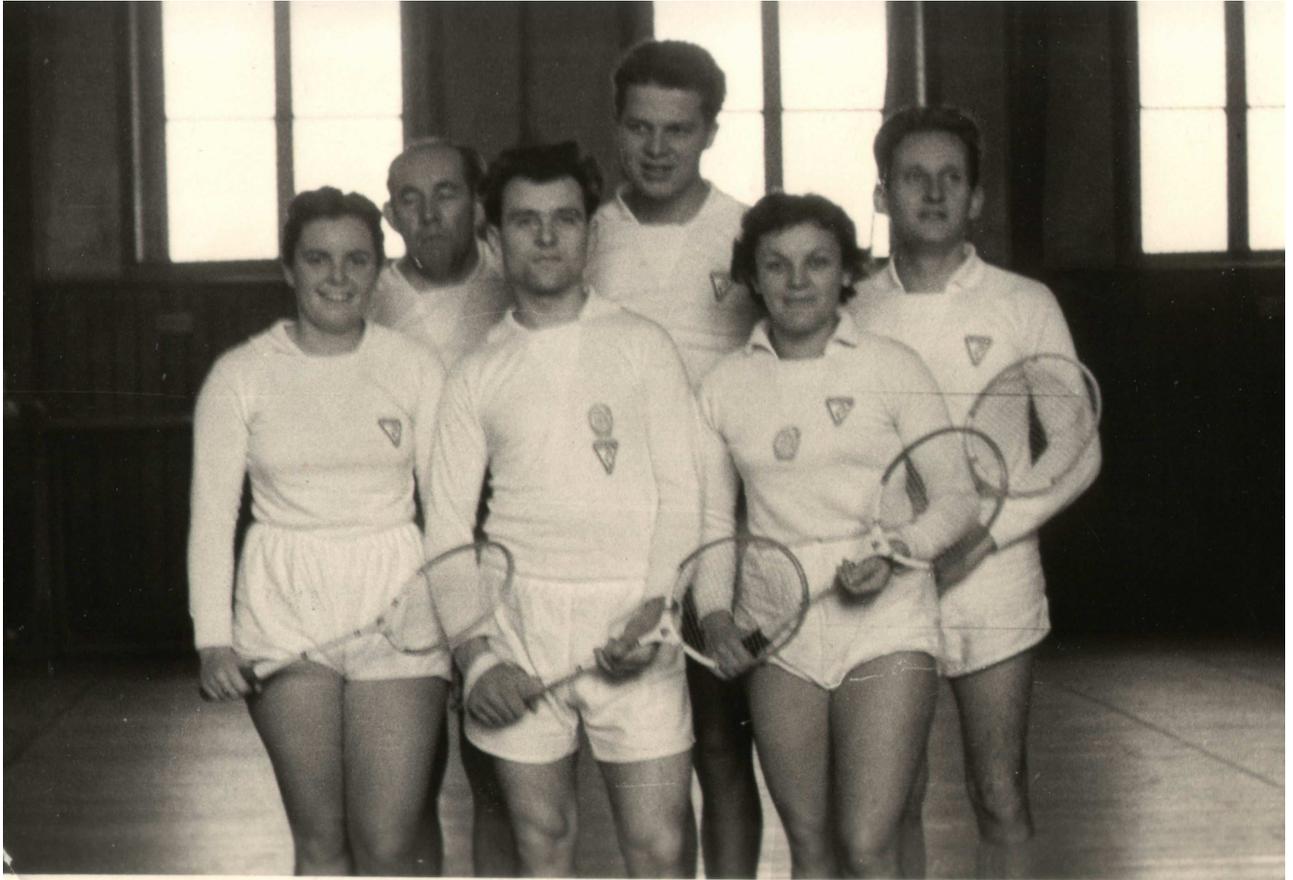
Die großen Erfolge von Manfred Gebhardt:

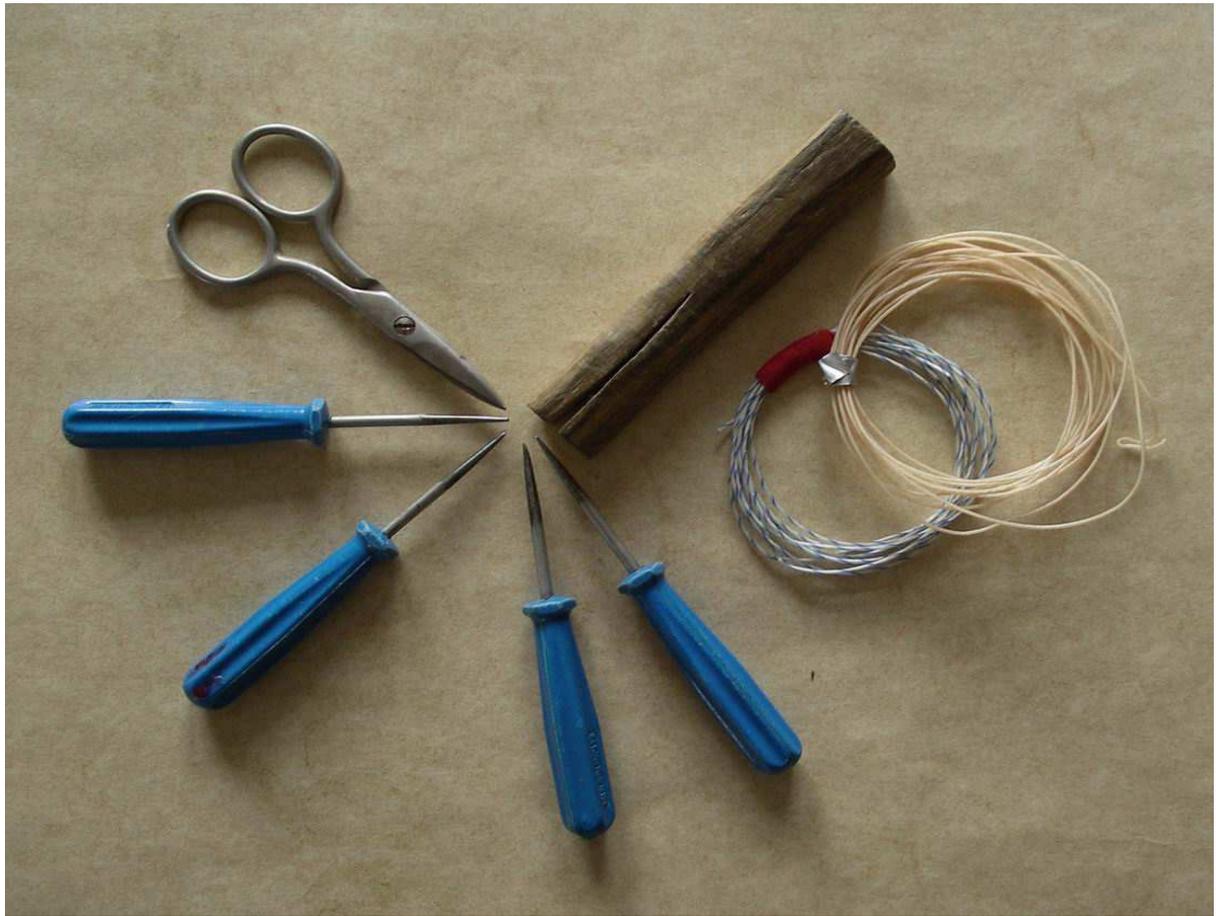
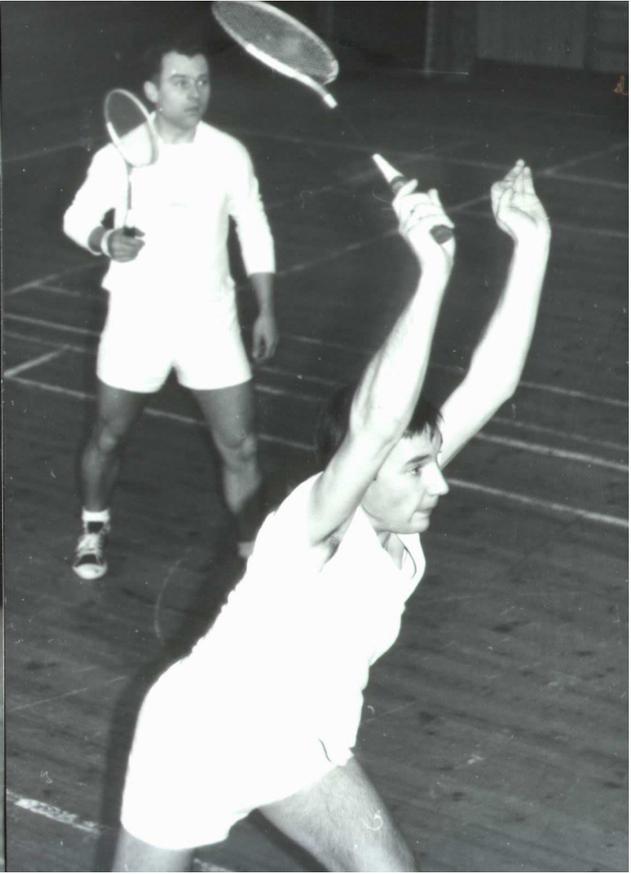
Bei Bezirksmeisterschaften:

1988	2. Platz	HD	AK III (mit Fischer), 2. Platz	MIX	AK III (mit Werder) und
	1. Platz	HE	AK III	in Leipzig	
2000	1. Platz	HD	AK o 60 (mit Ewel) und 2. Platz	HE	AK o 60 in Zwenkau

Bei Südostdeutschen Meisterschaften:

2003	3. Platz	HD	AK o 65 (mit Ewel) und 3. Platz	HE	AK o 65 in Zwenkau
------	----------	----	---------------------------------	----	--------------------





URKUNDE

DDR-Einzelmeisterschaft

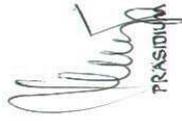
im Federball

SENIOREN AK IV

Erika Steefe

3. Platz

IM
DAMEN - EINZEL


PRÄSIDIUM

DRESDEN, MAI 86



Leipzig-Bunde

Annerose Fritz

belegte anlässlich des

**KREIS-TURN- UND SPORTFESTES
LEIPZIG-LAND**

im

Federballturnier Jugend

den

1. Platz



URKUNDE

Badmintonverein Zwenkau 64 e.V.
Südostdeutsche Meisterschaften 2003
im Badminton

Den
3. Platz
im Herren - Einzel
der
Altersklasse o 65/70
errang
Manfred Gebhardt
TSV Markleeberg

Zwenkau, den 15./16. März 2003


Vorstand


BADMINTONVEREIN
ZWENKAU 64 e.V.


Turnierleitung

Hauptpatenur
Steffen Lind Meislin Göllich
Tel. 034231 / 32540

Deutscher Herold
Das Magazin für Zehnspieler

URKUNDE

Beim Federball-Kreis-Turnier
der Allgemeinen Klasse
in Leipzig am 4. und 5. März 1961

belegte

Neefe-Fritz
den 2. Platz
im
Damen - Doppel




Turnierleiter


Oberschiedsrichter

Badmintontalent Hans Ruckenbrot bringt uns Markkleeberger groß raus:

Zur Gründungszeit in Markkleeberg kam Hans, Baujahr 1931, über das Federballspielen seines Bruders bei Dynamo Borna zu unserem Sport. Er mochte sich förmlich zerreißen zwischen seiner Arbeit an den Maschinen für die Landwirtschaft, der Liebe zur Musik, zur Radrennfahrerei und eben dem Federball.

Gut für uns, hängt er 1965 das Rennrad an den Nagel, wurde leistungsmäßig im Federball immer stärker und holte bereits 1972 bei den DDR-Meisterschaften in Halle die ersten großen Medaillen.

Über den mehrjährigen Umweg bei den Zwenkauer Federballern punktete er ab 1977 für uns bei den DDR-Meisterschaften in beeindruckender Regelmäßigkeit bis zur ersten gesamtdeutschen Meisterschaft 1991 in Neustadt a.d.W. mit 17 mal Gold, 7 mal Silber, 9 mal Bronze im Einzel, Doppel und Mix. Das schaffte kein anderer.

Einundsechzigjährig sagte uns Hans am Ende der Saison 91/92 als aktiver Spieler tschüß und wollte sich fortan Familie und der Neuordnung der vielen Auszeichnungen widmen, also schlechthin auf die sonst nie faule Haut legen.

Doch Kerni zog ihn 1996 für 3 Jahre wieder von der Couch ins Rampenlicht von Sachsen- und Süd-Ost-Deutschen Meisterschaften, bis Ihm in seiner Altersklasse die Gegner ausgingen, oder die starken Partner und Partnerinnen fehlten...

Für die ganzen Urkunden, Pokale, Bilder und Erinnerungen musste dann auch in Großpösna ein Extra-Räumchen herhalten, wo wir für diesen Bericht etwas wildern konnten.

Unsere Bilder:

- die Qual der Wahl
- wichtige Wettkampfurkunden
- Mannschafts- und Wettkampfbilder
- die großen Siege
- Einblicke in das Extra-Räumchen

Hans Ruckenbrot- die großen Erfolge

DDR-Meisterschaften:

- 1972 3. Platz HD AK I (mit Dieter Rachner) und 3. Platz Mix AK I (mit Christa Neitzsch) in Halle
- 1973 3. Platz HD AK I (mit Ingo Israel) und 3. Platz Mix AK I (mit Christa Neitzsch) in Greifswald
- 1974 3. Platz Mix AK I (mit Christa Neitzsch) in Halle
- 1976 2. Platz HE AK II in Gotha
3. Platz HD AK II (mit Günter Stärk) in Gotha
- 1977 2. Platz Mix AK II (mit Christa Neitzsch) und 3. Platz HE AK II in Dresden
- 1978 1. Platz HE AK II und 3. Platz Mix AK II (mit Christa Neitzsch) in Berlin
- 1979 2. Platz HE AK II und 3. Platz Mix AK II (mit Christa Neitzsch) in Magdeburg
- 1980 2. Platz HD AK II (mit Elli Suba) und 3. Platz HE AK II in Schwerin
- 1981 1. Platz HE AKIII, 1. Platz HD AK III (mit Prof. Dr. Marhold) und 1. Platz Mix AKIII (mit Christa Neitzsch) in Magdeburg
- 1982 1. Platz HE AK III und 1. Platz HD AK III (mit Prof. Dr. Marhold) in Suhl
- 1983 1. Platz HE AK III, 1. Platz HD AK III (mit Prof. Dr. Marhold) und 1. Platz Mix AK III (mit Christa Neitzsch) in Leipzig
- 1984 1. Platz HE AK III, 1. Platz HD AK III (mit Heinz Beinert) und 1. Platz Mix AK III (mit Christa Neitzsch) in Magdeburg
- 1985 1. Platz HE AK III und 2. Platz Mix AK III (mit Christa Neitzsch) in Suhl
- 1986 3. Platz HE AK III und 3. Platz Mix AK III (mit Christa Neitzsch) in Dresden
- 1987 3. Platz HE AK III in Greifswald
- 1988 1. Platz HE AK IV, Platz Mix AK IV (mit Christa Neitzsch) und 2. Platz HD AK IV (mit Heinz Beinert) in Leipzig
- 1989 1. Platz HE AK IV, 3. Platz HD AK IV (mit Heinz Beinert) und 3. Platz Mix AK IV (mit Christa Neitzsch) in Suhl
- 1990 1. Platz HE AK IV, 1. Platz HD AK IV (mit Volkmar Kelling) und 2. Platz Mix AK IV (mit Christa Neitzsch) in Berlin/ Potsdam als letzte Meisterschaft der DDR

Gesamtdeutsche Meisterschaft

- 1991 3. Platz HE O 56 in Neustadt a.d. Weinstraße

Sachsenmeisterschaft

- 1997 1. Platz HE O56 und 1. Platz HD O56 (mit Helfrich) in Seifhennersdorf

Süd-Ost-Deutsche Meisterschaft

- 1998 1. Platz HE O56 und 1. Platz HD O56 (mit Helfrich) in Wendlingen/Stuttgart





urkunde



DEUTSCHE
EINZELMEISTERSCHAFT DER DDR
- SENIOREN -

3. PLATZ

MIXED

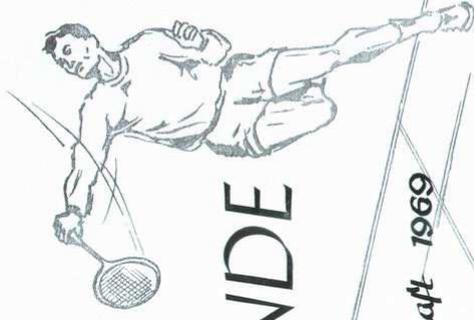
Ruckebrot / Deutsch

ALTERSKLASSE I

DEUTSCHER FEDERBALL-VERBAND
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

HALLE/S, DEN 4. JUNI 1972

Dr. Seifzer
-SEIFZER-
PRÄSIDENT



URKUNDE

Bezirksmeisterschaft 1969
der Senioren

Der

3. Platz

im Mixed
der A.Kl. I-II
belegten

Koch / Koch

Medizin, Marktleebberg

Zwenkau, 9. 3. 69

Senatorenkommission

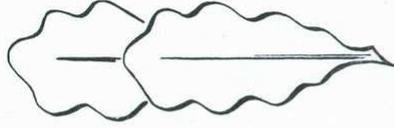
Hohlhuber

Tennisektion

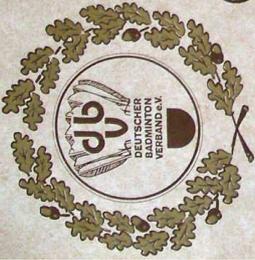
BSG „Aktivist“ Zwenkau

- Sektion Federball -

Sektionsleiter



Urkunde



Hans Ruckebrot

wurde
Dritter
im
Sensationsziel
bei den
4. Deutschen Meisterschaften 1991
-096-

Deutscher Badminton Verband
e.V.


Präsident

Sportwart / Jugendwart

Merstadt a. d. M., 7. April 1991



URKUNDE

Deutscher Federball - Verband der DDR

DDR - Einzelmeisterschaft

im Badminton 1990

der Senioren-Altersklasse II

Den  Platz

im

Herren - Einzel

belegte

Hans Ruckebrot



Potsdam, den 2. 9. 1990

Präsident des DFV der DDR
Badminton-Sportverband

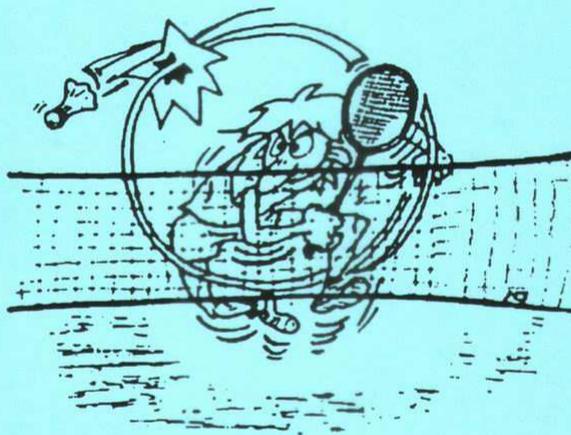


Urkunde

Südostdeutsche
Meisterschaften
Altersklassen
Herreneinzel O65

1. Platz

Hans Rückenbrot



Wendlingen a.N., 21./22. März 1998

Häse
Für die Gruppe Südost

F. U. H.
Der Ausrichter

Jürgen Kern

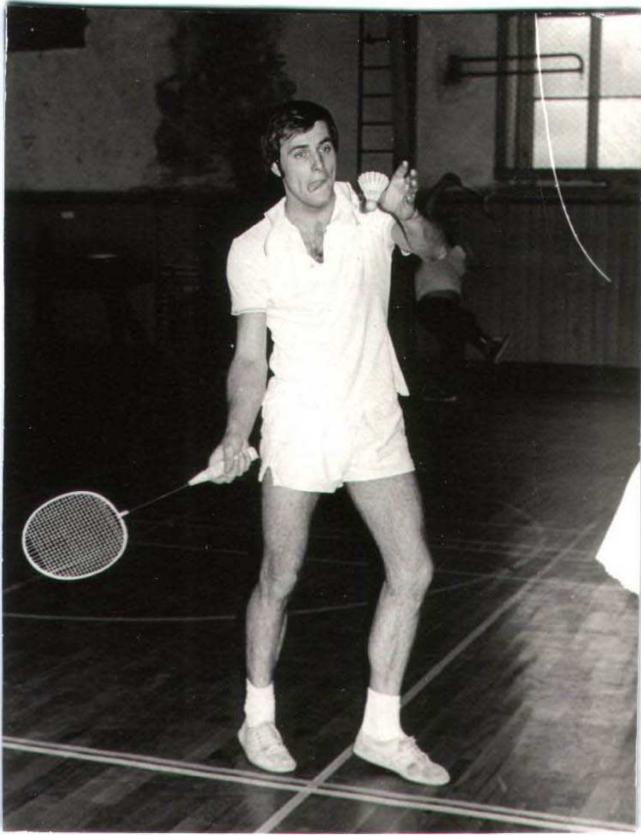
- er ist aktiver Badmintonspieler seit 1967 bei Medizin (TSV 1886) Markkleeberg
- schon 1970 arbeitete er als **Übungsleiter**
- seit 1978 engagiert er sich als **Abteilungsleiter Badminton**
- seit 1979 ist er als **Schiedsrichter** tätig
- von 1969 bis 2008 erreichte Jürgen bei Kreis-, Bezirks- und Sachsenmeisterschaften sowie Süd-Ost-Deutschen Meisterschaften **33 x 1. bis 3. Plätze** in den Badmintondisziplinen Einzel, Doppel und Mixed

seine erfolgreichsten Turniere waren bei den Süd-Ost-Deutschen Meisterschaften:

- 1997 **3. Platz im Mixed** (mit Uta Ihle)
- 1998 **2. Platz im Mixed 0 40** (mit Monika Mischke) **und 2. Platz im HD** (mit Frank Teschner)
- 2006 **3. Platz im HD 0 45** (mit Frank Teschner)
- 2008 **1. Platz im HD 0 50** (mit Frank Teschner)

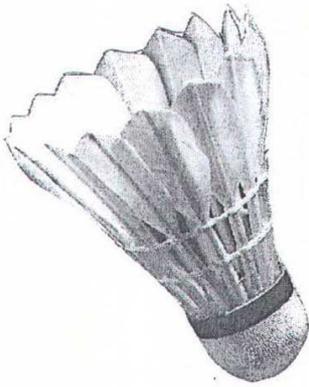
Für sein langjähriges persönliches und ehrenamtliches Engagement im Sport wurde er 2001 und 2002 von der Stadt Markkleeberg und dem Staatsminister für Kultus ausgezeichnet. Alle Sportler der Abteilung Badminton bedanken sich bei Jürgen für seinen Einsatz und hoffen auf weitere erfolgreiche Jahre



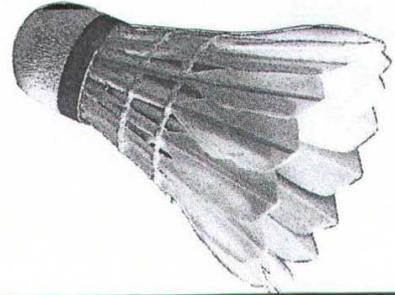


Kerngedanke Teamgeist

1992



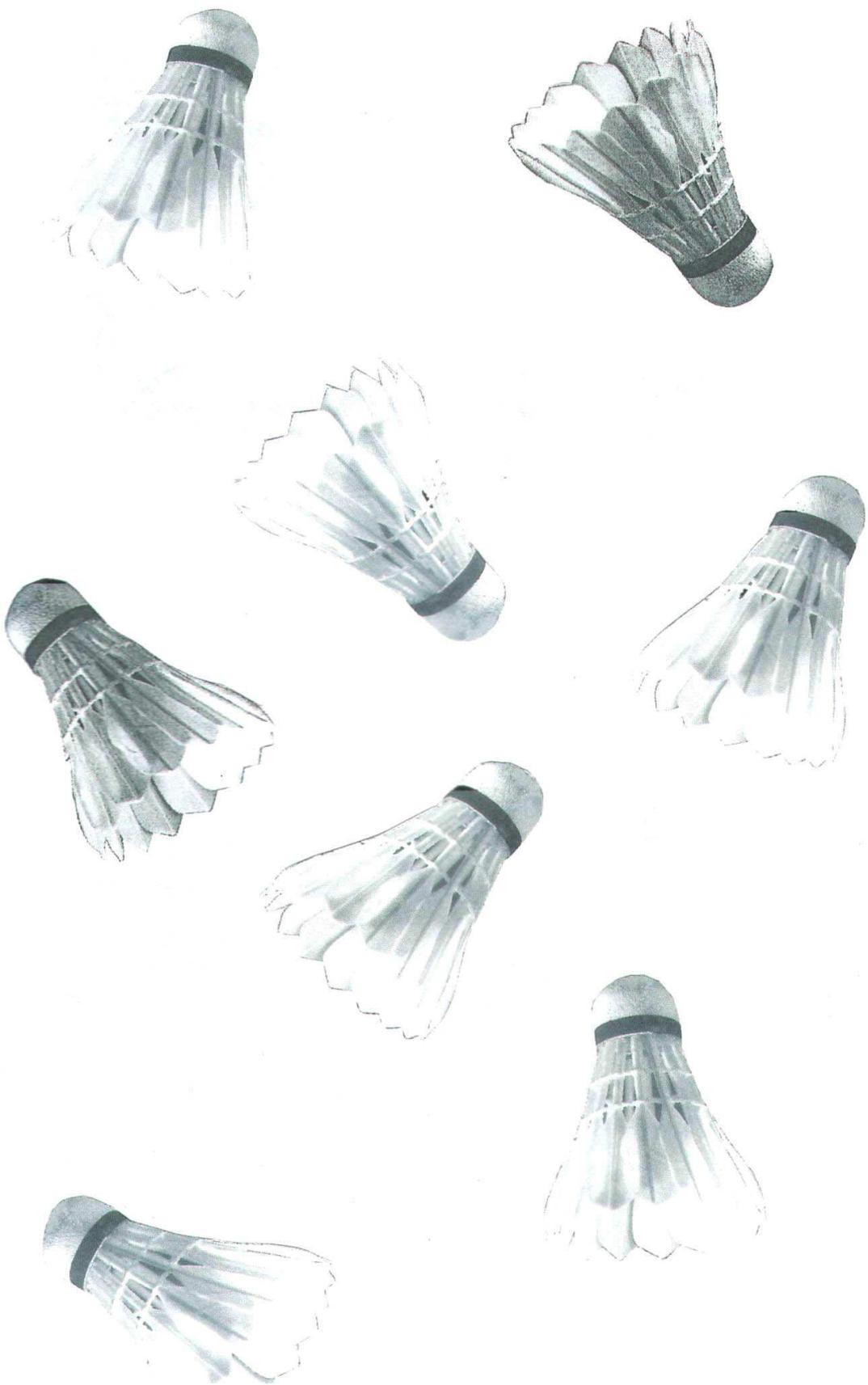
Kernfrage des Jahres: Wo gibt's hier 'nen
Parkplatz?



Kerngesund mit Federball



Mensch, Du Abbelkern





Urkunde

2. Platz

beim Federball-
Kreismeisterschaftsturnier
der Schüler
im

Jungen-Doppel

Kern- Wyboris

BSE Medizin Marktlesberg

Marktlesberg, am 16.1.04

i. V. Laut

URKUNDE

Kreismeisterschaft Jugend 1974
im
FEDERBALL

Jürgen Kern

1. Platz

Jungeneinzel

Eythra, den 6.1.74

DFV
KFA Leipzig-Land
Klassifizierung



URKUNDE

**Südostdeutsche Altersklassen-
Einzelmeisterschaften 1997**

3. Platz

Mixed-Doppel o 40

Kern / Ihle

Eibau/Seiffenhensdorf, 22./23. März 97



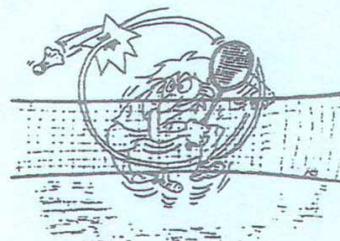
Turnierleitung

Urkunde

Südostdeutsche
Meisterschaften
Altersklassen
Gemischtes Doppel O40

2. Platz

Kern/Mischke



Wendlingen a.N., 21./22. März 1998

Für die Gruppe Südost

Der Ausrichter

Südostdeutsche Meisterschaften

2006

im Badminton
den

3. Platz

in der Altersklasse

o45

im

HD

errangen

Kern, Jürgen / Teschner, Frank

TSV 1886 Markkleeberg / BV Zwenkau

sl

Zwenkau, den 25.03.2006

J. Kern

Deutscher Herold
Z

BADMINTON-Regionalverband Leipzig e.V.

URKUNDE

Bezirkseinzelsmeisterschaft
der Altersklassen

2007 / 2008



1. Platz

im

Mixed o 50/65

belegt von



Kern / Kiefer

TSV Markkleeberg / TH Leipzig

Markkleeberg, den 06.01.08

Badminton-Regional-
verband Leipzig e.V.
Sportwart



J. Kern
Turnierleitung

Südostdeutsche
Einzelsmeisterschaften
der Altersklasse O 50
2007 / 2008

1. Sieger
im Herrendoppel

Kern / Teschner

Regensburg 16. März 2008

A. C. C.
Gruppensportwart

Monika Mischke

- sie ist aktive Badmintonspielerin seit **1962** zuerst bei Motor Liebertwolkwitz, seit **1968** bei Fortschritt Taucha, ab **1970** in Zwenkau und seit **1976** bei Medizin Markkleeberg, später TSV 1886 Markkleeberg
- von **1980 bis 2005** erreichte Monika bei den Kreis-, Bezirks-, Sachsen- und DDR-Meisterschaften sowie Süd-Ost-Deutschen und Deutschen Meisterschaften **66 x 1. bis 3. Plätze** in den Badmintondisziplinen Doppel und Mixed

ihre erfolgreichsten Turniere waren:

- **1984** bei den **DDR Meisterschaften** in Magdeburg **3. Platz im DD** (mit Doris Sawatzki)

bei den Süd-Ost-Deutschen Meisterschaften:

- **1995 1. Platz im Mixed 0 40** (mit Reinhard Fenske)
- **1997 1. Platz im DD 0 40** (mit Gabi Berge) und **2. Platz im Mixed** (mit Reinhard Fenske)
- **1998 2. Platz im Mixed** (mit Jürgen Kern) und **2. Platz im DD** (mit Gabi Berge)
- **2000 1. Platz im DD** (mit Sylvia Schröder) und **2. Platz im Mixed** (mit Gerd Pigola)
- **2001 2. Platz im DD O 50** (mit Gabi Berge)
- **2002 1. Platz im DD O 50** (mit Gabi Berge) und **3. Platz im Mixed O 45** (mit Reinhard Fenske)
- **2003 1. Platz im Mixed O 50** (mit Kurt Ehrler) und **1. Platz im DD O 50** (mit Gabi Berge)
- **2004 3. Platz im Mixed O 55** (mit Kurt Ehrler)
- **2005 1. Platz im Mixed O 55** (mit Kurt Ehrler)

bei den Deutschen Meisterschaften:

- **2002 2. Platz im Mixed 0 50** (mit Kurt Ehrler) in Delmenhorst
- **2003 1. Platz im DD 0 50** (mit Gabi Berge) in Nordhorn
- **2004 3. Platz im DD 0 50** (mit Gabi Berge) in Bottrop
- **2005 3. Platz im DD 0 55** (mit Gabi Berge) in Delmenhorst



URKUNDE

3. PLATZ

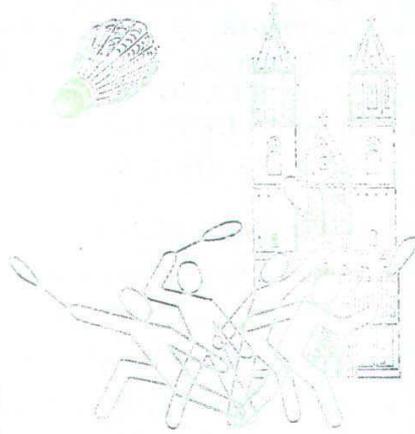
im

DAMEN-DOPPEL

der Altersklasse I

Mischke/Sowatzky

LEIPZIG



DEUTSCHER FEDERBALL-VERBAND DER DDR

Mischke
TURNIERLEITUNG

Sowatzky
GENERALSEKRETÄR



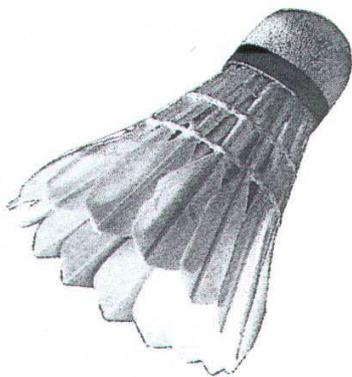
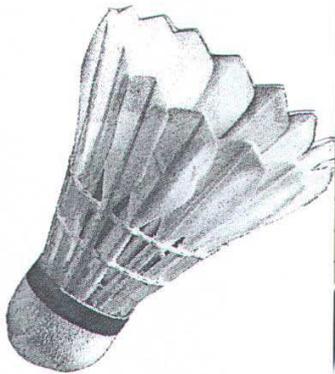
DDR-Einzelmeisterschaften 1984

im Federball

- Seniorenklassen -

Magdeburg, 5. und 6. Mai 1984





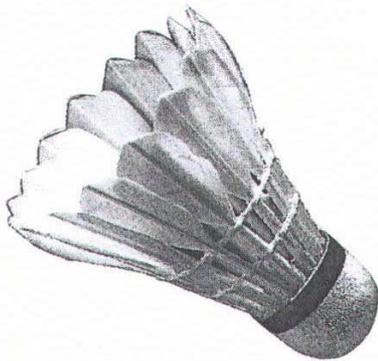
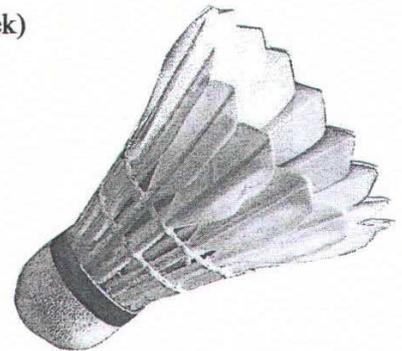


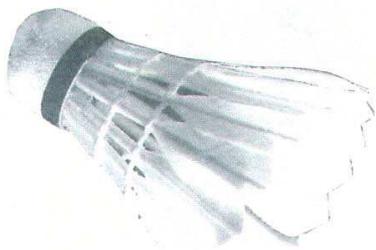
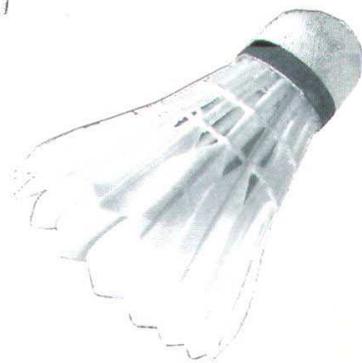
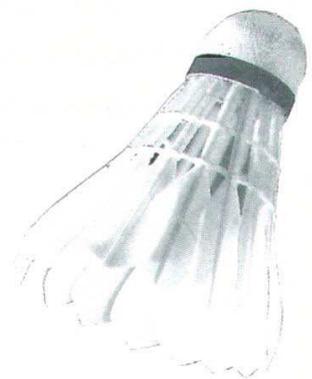
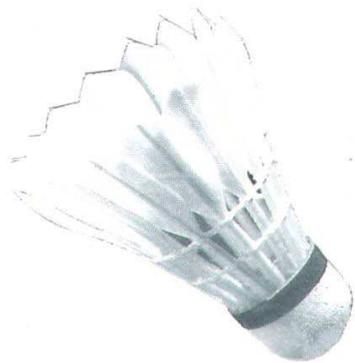
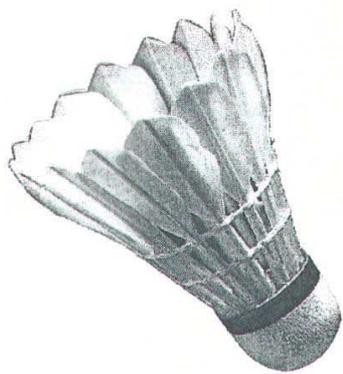
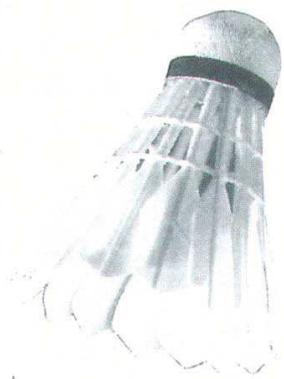
Reinhard Fenske

- er ist aktiver Badmintonspieler seit **1965**, zunächst bei den Sportvereinen Stahl Nordwest und Einheit Pädagogik
- er spielt seit **1994** im TSV 1886 Markkleeberg
- von **1995 bis 2006** erreichte Reinhard bei den Bezirks- und Sachsenmeisterschaften sowie Süd-Ost-Deutschen Meisterschaften **36 x 1. bis 3. Plätze** in den Badmintondisziplinen Einzel, Doppel und Mixed

seine erfolgreichsten Turniere waren bei den Süd-Ost-Deutschen Meisterschaften:

- **1995 1. Platz im Mixed 0 40** (mit Monika Mischke)
- **1997 2. Platz im Mixed 0 40** (mit Monika Mischke)
- **2002 3. Platz im Mixed 0 45** (mit Monika Mischke)
- **2003 3. Platz im Mixed 0 45** (mit Uta Ihle)
- **2005 2. Platz im Herrendoppel 0 50** (mit Richard Matuschek)
- **2006 2. Platz im Mixed 0 50** (mit Uta Ihle) **und**
3. Platz im Herrendoppel 0 50 (mit Richard Matuschek)





Urkunde

Badminton- Regionalmeisterschaft 1995
der Altersklassen

Den

1. Platz

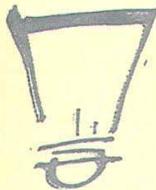
im Herrendoppel
Altersklasse 040/32
errangen

Fenske / Fenske

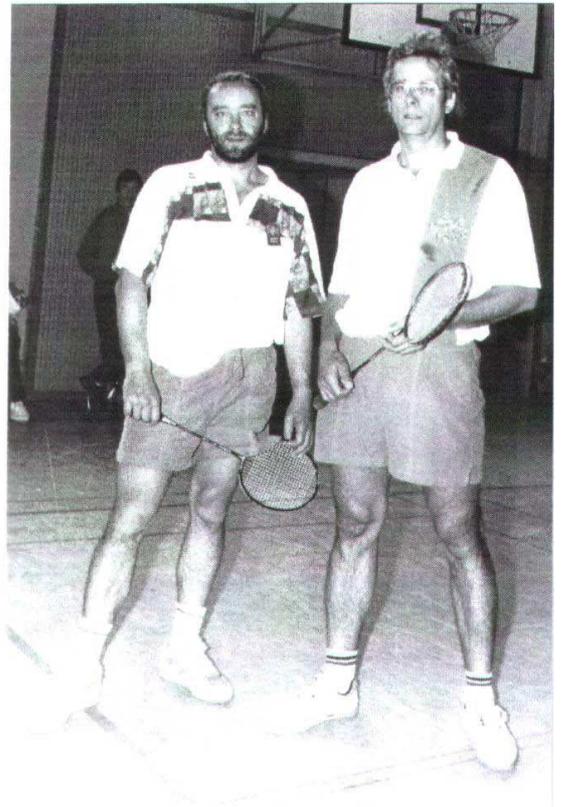
TSV 1886 Markkleeberg

Leipzig, den 22. Januar 1995

Regionalverband Leipzig



Turnierleitung



Urkunde

zur

Badminton - Meisterschaft
des Freistaates Sachsen
1995

Klasse 040

FENSKE / MISCHKE

TSV 1886 MARKKLEEBERG

1. Platz

im MIXED -Einzel/Doppel

LEIPZIG, den 12.2. 1995

Badminton-Verband-Sachsen e.V.

URKUNDE

1. BC - Viernheim e.V.

Bei den
Süd - Ost - Deutschen
Meisterschaften
Altersklassen und Junioren
1995

belegte/n

REINHARD MONIKA
FENSKE MISCHKE

im MIXEDDOPPEL 040

den 1. Platz

Viernheim, den 04.03.1995

Jr. Bellus



aktiv &
gesund
DIE BARMER
Klinik für Schmerz- und Rehabilitation

URKUNDE

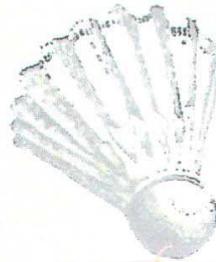
Südostdeutsche Altersklassen-
Einzelmeisterschaften 1997

2. Platz
Mixed-Doppel o 40

Fenske / Mischke

Eibau/Seifhennersdorf, 22./23. März 97


SG Neuharzigwitz e.V.
Abt. Badminton
07233 Eibau - Ullmannstraße 24
Tel.: 0352 829 25 82 83
Heike Kämpf
Turnierleitung



Südostdeutsche
Meisterschaft
Senioren

URKUNDE

im
O 45 Mixed
belegte

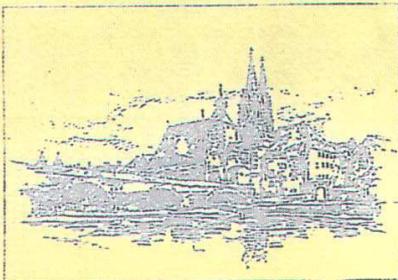
Fenske / Mischke

den 3. Platz

Regensburg den 16 / 17. März 2002

Steffen
Sportwart Gruppe Süd-Ost

URKUNDE



Südostdeutsche
Badminton Einzel-Meisterschaft 2004/2005
der Senioren O 50

2. Sieger
im Herrendoppel

Fenske / Matuschek

Regensburg, 12. / 13. März 2005

AK- / Sportwart der Gruppe Südost

Südostdeutsche Meisterschaften 2006

im Badminton
den

2. Platz

in der Altersklasse

o50

im

GD

errangen

Fenske Reinhard / Ihle, Uta
TSV 1886 Markkleeburg / SG Meerane 02

Zwenkau, den 25.03.2006

Deutscher Herold

Michael Götz

- er ist aktiver Badmintonspieler seit **1983** im TSV 1886 Markkleeberg
- schon **1992** belegte Michael den **1. Platz** bei den Ranglisten des Regionalverbandes Leipzig im Jungeneinzel
- von **1999 bis 2006** erkämpfte Michael sich **in jedem Jahr den 1. Platz** bei den Ranglisten des Regionalverbandes Leipzig im Herreneinzel
- **2005** war er Bezirksmeister im Herrendoppel (mit Mario Junghanns)
- **2006** belegte er den **2. Platz** im Herreneinzel bei den Bezirksmeisterschaften

Michael engagiert sich sehr stark und zeitintensiv für die Organisation und Durchführung von Punktspielen, Meisterschaften und sonstigen Turnieren

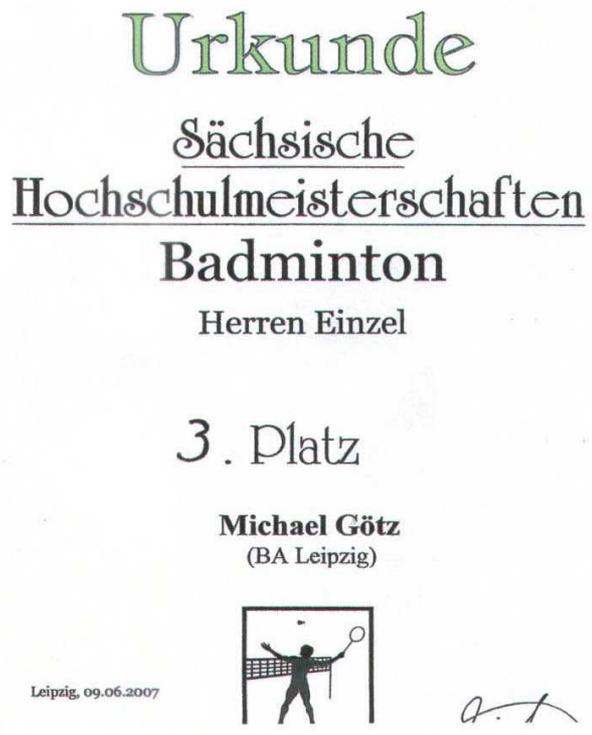
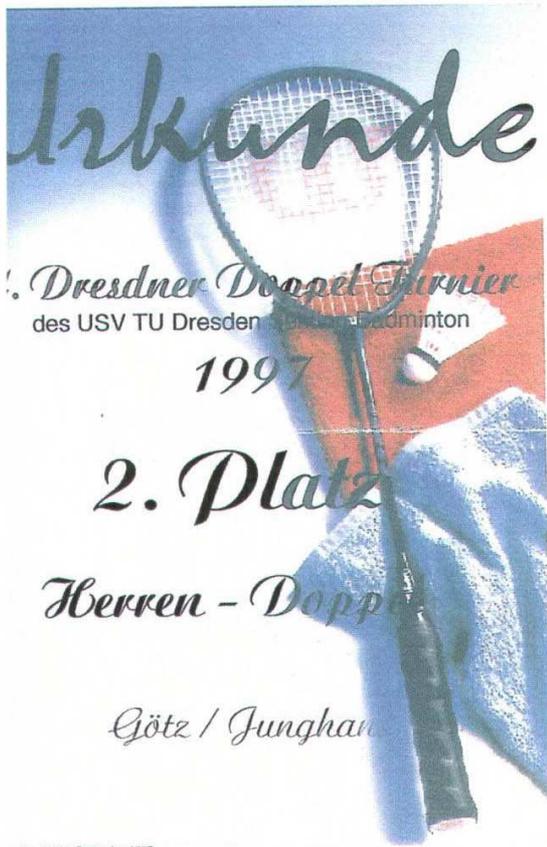
Er organisiert seit Jahren Trainingslager, führt damit die Schüler und Jugendlichen zu sportlichen Erfolgen und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zur Bereicherung des Sektionslebens

Micha der Mannschaftsmittelpunkt

Micha der Organisator

Micha der Motivator





Micha ist seit 1998 in der 1. Mannschaft. Danach ging es aufwärts mit den Mannschaftserfolgen.

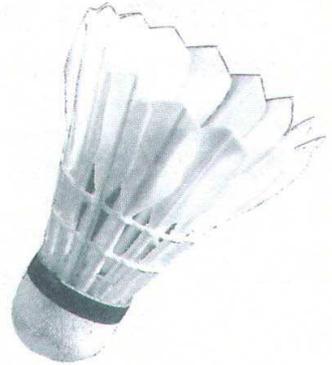
2000 erreichte die 1. Mannschaft erstmalig den Spitzenplatz in der Bezirksliga.

2003 gelang der Aufstieg in die Sachsenliga.

2004 spielte die 1. Mannschaft in der Sachsenklasse.

2005 spielte die 1. Mannschaft wieder in der Sachsenliga.

2008 erspielte sich die 1. Mannschaft den 2. Platz in der Sachsenklasse.



Freitag, 19. November 2004

Lokalsport

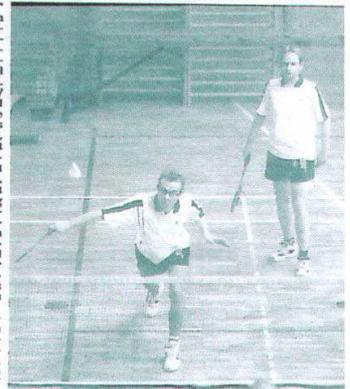
Markkleeberg ist Herbstmeister

TSV 1886 gewinnt Derby der Badminton-Sachsenklasse gegen Markranstädt

In der Badminton-Sachsenklasse wurde die erste Halbserie mit Schlägerspielen abgeschlossen. Der große Gewinner war der TSV 1886 Markkleeberg. Er bezwang den als Tabellenführer in die Halle Schulstraße gekommenen SSV Markranstädt mit 5:3 und gewann auch gegen Nachbar BV Zwenkau II mit 6:2.

Damit erkämpfte der TSV 1886 mit 12,2 Punkten die offizielle Herbstmeisterschaft vor dem Tschener SV (10,4) und SSV Markranstädt (9,5). „Das waren ganz wichtige Siege, die uns dem sofortigen Wiederaufstieg in die Sachsenliga ein Stück näher gebracht haben“, freute sich TSV-Ürgestein Jürgen Kern. Dabei ging es gegen Markranstädt wie erwartet sehr spannend zu. Das Hauptziel am Markkleeberger Sieg hatten wie erwartet die Herren. Sie gewannen durch Michael Götz, der im Spitzenspiel Maik Müller mit 15:3, 15:7 bezwang, und Mario Jungmans zwei der drei Einzel sowie durch Götz/Jungmans und Andreas Börngen/Mathias Tischer beide Doppel. Dazu ging auch das Mixed durch Lydia Markowski/Börngen an die Gastgeber. Dem hatten die

Markranstädter „nur“ die Erfolge von Susann Freitag im Dameneinzel, Freitag/Andreas Scholz im Damendoppel und Felix Oehning im Herren-Einzel entgegen zu stellen. Danach erzielte den SSV bei Niederwürschütz II gleich noch die zweite Saisonniederlage. „Das wirft uns nicht um, denn als Neuling steht für uns einzig der sicheren Klassenerhalt als Ziel. Hinzu kommt, dass die Mannschaft auch in Markkleeberg trotz der Niederlage ihre sehr guten Leistungen der letzten Wochen bestätigt hat. Denn beide Herren-Doppel und das Mixed gingen nur ganz knapp in drei Sätzen verloren“, betont SSV-Teamchef Andreas Müller. Wie die Markranstädter unterlag auch BV 64 II in beiden Spielen, denn in Niederwürschütz hieß es 3:5. Danach nehmen die Zwenkauer mit 7,7 Punkten Platz fünf im Achterfeld ein und sind ebenfalls sorglosfrei. *Holf Becker*



Mario Jungmans (l.) und Michael Götz (r.) vom TSV 1886 Markkleeberg; wannen ihre Einzel und zusammen auch im Doppel. Foto: André Kempner

TSV 1886 übernimmt erstmals Spitzenplatz

In der Badminton-Bezirksliga löste TSV 1886 Markkleeberg kurz vor dem Saisonabschluss den bisherigen Spitzenreiter TH Leipzig erstmals als Tabellenführer ab. Die Markkleeberger entschieden die Partie gegen den Leipziger SV Südwest noch klarer als erwartet mit 7:1 für sich. Kurz danach konnten sie sich (fast) noch mehr freuen, als das Ergebnis aus der Leipziger GuisMuths-Halle bekannt wurde. Dort brachte nämlich die dritte Mannschaft der DHK tatsächlich der TH Leipzig mit 6:2 die erhoffte Niederlage bei.

„Nun ist für uns der Aufstieg in die Sachsenklasse tat-

sächlich greifbar nahe“, freute sich Markkleebergs Badminton-Chef Jürgen Kern, der auch selbst wieder zwei Punkte zum klaren TSV-Sieg beisteuerte. Kern gewann mit Michael Götz sein Herren-Doppel und mit Monika Mischke auch das Gemischte Doppel. Die weiteren TSV-Punkte holten im Herren-Einzel Michael Götz, Stefan Frind und Jörg Haup, Frind/Haupt im Herren-Doppel sowie Monika Mischke/Katrin Müller im Gemischten Doppel. Als neuer Spitzenreiter verfügen die Markkleeberger über 20,4 Punkte. TH Leipzig hat als Zweiter bei 20:6 ein Spiel mehr ausgetragen. *rb*

14.3.2000

Freitag, 11. März 2005

Lokalsport



Das erfolgreiche Badminton-Team des TSV 1886 Markkleeberg (von links): Lydia Markowski, Monika Mischke, Janine Kohlmann, Mathias Tischer, Andreas Börngen, Michael Götz, TSV-Badminton-Chef Jürgen Kern, Mario Jungmans. Foto: André Kempner

TSV 1886 feiert Wiederaufstieg

Schach im Formel-1-Tempo

Badminton wird beim TSV 1860 Markkleeberg groß geschrieben

Federball – das Spiel mit dem leichten handlichen Schläger und dem mit Natur- oder Nylon-Federn versehenen Ball – hat sicher jeder schon mal ausprobiert. Die Wettkampfvariante, **Badminton**, steht beim TSV 1860 Markkleeberg schon seit Jahren hoch im Kurs.

„Seit etwa fünf Jahren ist zu merken, dass Badminton eine echte Alternative zu den etablierten Sportarten wie Fußball und Volleyball geworden ist“, erklärt Spieler und Nachwuchstrainer Michael Götz. Und nicht nur das: Badminton ist das schnellste Rückschlagspiel der Welt.

Zurück in die Sachsenliga

Bei Schmetterbällen wird der Ball bis zu 300 km/h schnell. „Wesentlich schneller, als beim Squash oder beim Tennis“, weiß Götz. Nicht zufällig wird Badminton auch „Schach im Formel-1-Tempo“ genannt. Die Markkleeberger, deren erste Mannschaft in der Sachsenklasse spielt, gehören mit den Regionalisten BV Zwenkau und SC DHfK zum Badminton-Dreigestirn der Leipziger Region. „Wir waren einer der ersten Vereine in der ehemaligen DDR, in dem Badminton gespielt wurde“, so Jürgen Kern, der „Kopf“ der 86 Mitglieder umfassenden 1958 gegründeten Badminton-Abteilung, stolz. In der vergangenen Saison spielte die erste Mannschaft



Mit voller Kraft zurück in die Sachsenliga: Michael Götz will mit dem TSV Markkleeberg zurück in die vierthöchste deutsche Spielklasse. Foto: Andreas Wendt

sogar in der Sachsenliga – Deutschlands vierthöchste Spielklasse – stieg aber wieder ab. „Wir mussten viel Lehrgeld zahlen. In diesem Jahr wollen wir wieder zurück“, so Kern. Und die Voraussetzungen sind gut. Vor wenigen Wochen sicherte sich das siebenköpfige Team um Michael Götz die Herbstmeisterschaft.

Das Geheimnis des Markkleeberger Badminton-Erfolges ist der starke Nachwuchs. Denn während für einige Konkurrenten in der Sachsenliga Profis aus Tschechien, England oder

Polen auflaufen, setzt man in Markkleeberg auf eigene Talente. Die Hälfte der Mitglieder sind Kinder und Jugendliche. Die werden von sieben lizenzierten Trainern in die Badminton-Geheimnisse eingeweiht.

Live am 15. Januar

Und die Arbeit zahlt sich aus: Neben dem Team in der Sachsenklasse sind die Markkleeberger in der Bezirksliga und der Kreisliga vertreten. Dennoch haben die TSV-Badmintonspieler ein Problem – das liebe Geld.

„Wir sind schon seit Jahren auf der Suche nach einem Sponsor, bislang ohne Erfolg“, erzählt Jürgen Kern.

Live zu erleben sind die Markkleeberger das nächste Mal in der Sporthalle in der Schulstraße am 15. Januar gleich doppelt. Erst ist der TH Leipzig zu Gast (10 Uhr). Fünf Stunden später geht es gegen den Tauchauer SV um Sachsenklassen-Punkte. Wer mehr über Badminton beim TSV Markkleeberg erfahren will, findet unter www.badminton-markkleeberg.de weitere Infos. **Andreas Wendt**



**Sportschule Rabenberg -
mit Micha immer ein Erlebnis**

Willkommen



Quelle: Luftbildservice Büschel

Trainingslager,
Urlaub,
Gesundheitswochen,
Tagungen – im
Sportpark
Rabenberg ist vieles
möglich.
Hervorragende
Sportstätten
verbunden mit
hochwertigen
Unterkünften und

einer ausgezeichneten und auf sportliche Aktivitäten
abgestimmten Küche bieten wir dem aktiven und sportlichen Gast.
Die Lage in fast 900m Höhe zwischen Fichtelberg und Auersberg,
fernab von jeglichem Straßenlärm und Großstadtkulisse bietet
ideale Bedingungen für jeglichen Aufenthalt. Alle Informationen zu
uns und unseren Angeboten finden Sie auf unserer
Internetpräsenz. Schauen Sie doch mal rein. Wir würden uns
freuen, Sie im Sportpark Rabenberg auf dem Erzgebirgskamm
begrüßen zu dürfen.



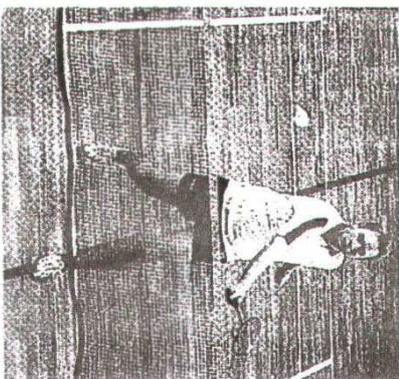
Wachablösung an der Spitze

Markkleeberger Michael Götz neuer Vorsitzender im Badminton-Regionalverband Leipzig

An der Spitze des Badminton-Regionalverbands Leipzig hat es einen bemerkenswerten Wechsel gegeben. Der bisherige Vorsitzende Frank Geissler von der HSG DHfK hat nach rund zehnjähriger Tätigkeit den Staffelfstab an Michael Götz (TSV 1886 Markkleeberger) übergeben. Damit ist nicht nur erstmals ein Markkleeberger für die Geschickten in 28 Vereinen organisierter der Leipziger Region verantwortlich. Es handelt sich auch um den mit Abstand jüngsten Vorsitzenden in diesem Verband. Denn Götz ist gerade mal 30 Jahre jung, dazu auch noch aktiver und sehr erfolgreicher Spieler. Davon zeugen in seinem heimischen Arbeitszimmer auch acht Pokale und viele Urkunden. Und dennoch handelt es sich nicht um einen eher zufälligen, sondern ganz planmäßigen Wechsel an der Spitze.

Bei der Wahl vor zwei Jahren hat Frank Geissler deutlich gemacht, dass er mit Vollendung seines 65. Lebensjahres nicht mehr als Vorsitzender kandidiert", stellt Michael Götz fest. Besonders hat er sich gefreut, dass er bei der Wahlversammlung einstimmig das Vertrauen erhielt.

Seit frühester Kindheit ist das Leben von Michael Götz ganz eng mit dieser Sportart verbunden. „Ich war sieben oder acht, als meine Mutter meinte, dass ich unbedingt Sport treiben müsste. Sonst würde ich zu dick. Dabei war ihr eigentlich gleich, um welche Sportart es sich handelt“, erinnert sich Götz. Und da hat sie mehr zufällig Jürgen Kern angesprochen, ob er sich nicht ein wenig um mich in sportli-



Michael Götz ist auch auf dem Spielfeld aktiv. Foto: A. Kempner

cher Hinsicht k ü m m e r n könnte. Und wer einmal in die Hände des Badminton-Urgesteins geraten ist, der kommt von diesem Sport nicht mehr los“, schmunzelt Götz.

Tatsächlich nun spielt er seit zwei Jahren mit Riesenergeisterung mit dem Federball, und ist seitdem seinem Markkleeberger Verein auch immer treu geblieben. „Wir sind eine tolle Truppe, ich bin nie auf den Gedanken gekommen, den Verein zu verlassen.“

Mit dem TSV 1886 hat er zum zweiten Mal nach 2003 den Aufstieg in die Sachsenliga geschafft. „Auch in dieser Saison wird es wieder schwer für uns. Aber ich bin doch wesentlich zuverlässiger, dass wir diesmal den Klassenerhalt schaffen können“, meint Götz. Seine Zuversicht gründet sich vor allem auf die Tatsache, dass die jungen Eigengewächse weiter an Reife gewonnen haben. Der 19-jährige Mathias Tischler und der noch ein Jahr jüngere Andreas Börmgen haben bei ihm das Badmintonspielen gelernt. Der neue Regionalverbandsvorsitzende besitzt natürlich auch die Lizenz als Badminton-Trainer.

Der diplomierte Betriebswirtschaffter, der beruflich als Immobilienberater tätig ist, sieht auch als Vorsitzender seine wichtigste Aufgabe „alle Vereine für eine systematische Förderung des Nachwuchses zu begeistern. Dazu liegt mir der Breitensport besonders am Herzen.“ In diesem Zusammenhang freut sich Michael Götz ganz besonders darüber, dass „immer mehr Vereine des Regionalverbands Turniere für die verschiedenen Alters- und Leistungsklassen durchführen. Und das völlig aus eigenem Antrieb heraus.“

Rolf Becker

April 2008

Marcus Bauermann und Viola Würker

Kinder- und Jugendarbeit 1993 - 2003



Trainingsbetrieb

Viele erinnern sich bestimmt an ihre ersten Ballwechsel in der Sektion Badminton des TSV 1886 Markkleeberg. Besonders aber haben Viola Würker und Marcus Bauermann einen großen Beitrag dazu geleistet, dass der ehemaligen Jugend ihre Anfänge in unserem Verein im Gedächtnis bleiben.

Anfänglich stand dabei den Kindern und Jugendlichen an drei Tagen die Turnhalle in der Schulstraße zur Verfügung. Engagiert leiteten Viola und Marcus, unterstützt von Susan Borowski und Michael Götz, das Training der Jüngsten. Auch der eigene Nachwuchs war damals schon dabei, da konnte ab und zu schon mal ein Schläger aus der Hand fallen. Immerhin ist es den Beiden zu verdanken, dass 1998 unsere Jugend knapp die Hälfte der 65 Sektionsmitglieder ausmachte. Viele davon schlugen sich heute noch beim TSV die Federbälle um die Ohren und unterstützen unsere Mannschaften.

Im selben Jahr, zum 40-jährigen Jubiläum, war es angedacht in die neue Drei-Felder-Halle an der Grundschule in Markkleeberg-West umzuziehen. Nachdem diese dann auch endlich mit den zuerst „vergessenen“ Badmintonfeldern nachgerüstet wurde, konnte eine weitere freitägliche Trainingszeit von den Jugendlichen genutzt werden.

Besonders lobenswert ist außerdem Violas und Marcus Engagement bei der Organisation von Trainingslagern, in deren Rahmen Michael Götz das Badminton-Sportabzeichen abnahm. Dass alle mit mindestens Bronze bestanden haben, bestätigt ihren Erfolg in der Jugendarbeit.

Bernhard Müller

Wettkämpfe und Turniere

Ein etwas anderes Märchen

Es war einmal eine Schlossturnhalle mitten in Markkleeberg. Der König Marcus und die Königin Viola trafen dort jeden Dienstag und Donnerstag ihre Gefolgschaft, die Gebrüder Mathias und Andy sowie Philipp und Felix, den sportlichen Max, den Feuerwehrmann Felix, die vier Buben Michael, Kevin, Johannes und Tillmann und die bezaubernden Mädchen Rina, Caro, Feli und Lydia.

Das harte Training bereitete alle auf die anstehenden Kämpfe und Turniere mit den anderen Herrschaftshäuser der Bezirke Leipzig, aber auch Sachsen vor.

Mit Ergeiz, Motivation und Mut ausgestattet, fuhr die Gefolgschaft zu zahlreichen Bezirksranglisten und –meisterschaften, sowie Lipsiaden, Punkt- und Landesspielen. Immer wussten die Buben und Mädchen, dass der König und die Königin mit voller Tatkraft hinter ihnen standen und sie zu einzigartigen Erfolgen führten.

Doch nicht jedes Turnier sollte erfolgreich enden und so flossen auch einige Male Tränen. Auch wenn die Enttäuschung groß geschrieben war, schafften die Gebieter es immer wieder, ihr Gefolge neu anzuspornen.

Besondere Begeisterung fanden dann die Turniere innerhalb des Vereins. Manchmal kämpften die Buben und Mädchen untereinander um die begehrten Trophäen, andere Male hatten sie tatkräftige Unterstützung von ihren Eltern, wobei da eher Speis, Trank und Spaß im Vordergrund standen.

Noch zahlreiche Male sollten Kämpfe und Turniere in dem Herrschaftsgebiet stattfinden und wenn König, Königin und Gefolge nicht gestorben sind dann leben und kämpfen sie um die Trophäen noch heute.

Lydia Markowski

Trainingslager

Ob Rügen, Seifhennersdorf oder Rabenberg,
wir nahmen jeden mit, vom Riesen bis Zwerg.

Jedes Jahr ging's ins Trainingslager,
für beste Laune sangen wir immer Schlager.

Zur Vollkommnung unserer athletischen Körper,
trainierten wir als die vielen Burger.

Mit viel Ehrgeiz und Elan
sind wir die steilsten Berge hoch gefahren.

Das Treten fiel uns nicht immer leicht,
trotzdem haben wir immer den Gipfel erreicht.

Beim Wandern hatten wir immer viel Spaß
und fanden den einen oder anderen Pilz im Gras.

Bei den Tschechen gab's lecker Essen,
das werden wir auch in Zukunft nicht vergessen.

Katharina Golmick

Marcus und Viola

Viele Kinder und Jugendliche wurden über 10 Jahre von Marcus und Viola bei ihrem Lieblingshobby Badminton begleitet und unterstützt. Sowohl die hohe Forderung an Disziplin von Viola als auch die spaßhaften Abwechslungen von Marcus festigten das Gruppengefüge.

Beide investierten viel Zeit und Engagement in die Nachwuchsarbeit, auch wenn nebenbei ein Familien- und Berufsleben gemeistert werden musste. Viola war Angestellte bei den Stadtwerken und schnupperte zuerst in die Sportart Handball bevor sie Badminton spielte. Marcus als gelernter Fleischermeister entwickelte sich, neben der Arbeit mit Klimatechnik, schnell zum extravaganten Metzger. Schon zu dieser Zeit wurde die eigene Landschlachterei aufgebaut und eigene Rekorde mit „der größten Kohlrohllade der Welt“ aufgestellt.

Leider bahnten sich immer mehr die neuen Wege mit der eigenen Landschlachterei auf der Insel Rügen an. Mit der Abschlussfahrt in bewährter und liebgewordener Gruppe im Jahr 2002 begann der neue Lebensabschnitt von Marcus und Viola. Auf Grund der vielen schönen Erlebnisse in der Vergangenheit war es für alle eine schwere Trennung und ein Weg in eine ungewisse Zukunft.

Die Kinder und Jugendlichen fanden aber mit Michael Götz schnell einen neuen Leitwolf und kämpften weiter engagiert und erfolgreich um die besten Plätze bei verschiedenen regionalen und überregionalen Turnieren.

Auch das Fleischerteam um Marcus und Viola erarbeitete sich mit der eigenen Produktreihe der Rügener Landschlachterei viel Erfolg und beliefert heute viele Gourmet-Restaurants und Hotels deutschlandweit.

Die schöne Vergangenheit mit dem Sport Badminton und die neue Zukunft von Marcus und Viola, ohne den kleinen Federball vor Augen, möchte ich mich im Namen der ehemaligen Sportgruppe recht herzlich bei dem Trainerpaar für eine sehr schöne Zeit bedanken.

Mathias Tischer







Hiermit bedanken wir uns als Abteilung Badminton des TSV 1886 Markkleeberg bei ALLEN die uns im Badmintonsport unterstützen.

Globus Handelshof Betriebstätte Wachau
Herr Dirk Dettki

Pension und Gaststätte Möncherei Markkleeberg-Ost
Fam. Költzsch

Sparkasse Leipzig
Frau Sylke Klotz-Otto

BMW NL Leipzig
Herr Harald Schiller

Stadt Markkleeberg



BDM Leipzig GmbH
Frau Monika Mischke

Comitas Software GmbH
Herr Jörg Haupt

Strickerei Strecker Markkleeberg
Herr Andreas Strecker

AFA Markkleeberg
Herr Detlef Schönfelder